

Meyers Klassiker=Ausgaben

Als Sonderdruck erscheint am 19. März:

GOETHE'S EPIEN

Kritisch durchgesehen, eingeleitet und erläutert von

Ewald A. Boucke

1 Band 8°. 310 Seiten. Gewicht etwa 380 g

I n h a l t: Goethes Epik. Einleitung des Herausgebers: 1. Goethe und die epische Tradition. 2. Heroisches Epos und bürgerliche Epopöe. 3. Zur Theorie der epischen Formen. 4. Überblick über Goethes episches Schaffen. 5. Der epische Vers. 6. Goethe als episches Temperament. — Keinecke Fuchs. Einleitung des Herausgebers. — Hermann und Dorothea. Einleitung des Herausgebers. — Achilleis. Einleitung des Herausgebers. — Anmerkungen des Herausgebers.

In Liebhaber=Leinenband 3.50 Mark

In Halbleder=Prachtband mit Goldoberschnitt 6.20 Mark

Die Einbände sind von Prof. Hugo Steiner=Prag, Leipzig, entworfen
Nachlaß 35% und 13/12 ungemischt

*

Die Reihe der Sonderdrucke aus Meyers Klassiker=Ausgaben erfährt mit Goethes „Epen“ eine weitere wichtige Bereicherung. Ewald A. Boucke führt in dieser Ausgabe mit einer Fülle seiner Beobachtungen über Goethes „episches Temperament“ auf neuen Wegen zum Verständnis des geschichtlichen Werdens und der künstlerischen Form von Goethes epischen Schöpfungen hin. Wie in dem Bande „Goethes Gedichte“ weiß Boucke auch hier überzeugend darzulegen, daß sich Goethes Schöpfungen nicht nach formalen Kategorien scheiden lassen, sondern alle aus ein und demselben „poetischen Bildungstrieb“ hervorgegangen sind. Seine ausführlichen Einleitungen werden durch einen knappen Kommentar am Schluß des Bandes ergänzt, in dem alle Einzelerläuterungen auf ein Mindestmaß beschränkt, die wichtigsten literaturgeschichtlichen und rechts-geschichtlichen Fragen aber, sowie die Erörterungen über die gegenseitige Befruchtung der verschiedenen Kunstgattungen usw. in übersichtlicher Gruppierung ausführlich behandelt werden. Die vorliegende Ausgabe Bouckes ist zur Zeit die einzige, die die neuen Methoden literaturgeschichtlicher Forschung mit sichtbarem Erfolg auf die Behandlung der Epen anwendet. Der Forscher wie der gebildete Leser werden ihr in gleicher Weise Anregung und Förderung danken.

*

Bibliographisches Institut in Leipzig

(Z)